

Kompetenzstufen klar formulieren

Vom vagen Unterschied zur beobachtbaren Entwicklung

Die Kernidee

Eine Kompetenzstufe ist nur dann hilfreich, wenn sie ein anderes Können beschreibt - nicht nur dieselbe Leistung mit einem stärkeren Adjektiv.

1 Fünf Prüfsteine für jede Kompetenzstufe

Prüfe jede Stufe einzeln. Erst danach lohnt der direkte Vergleich mit der Nachbarstufe.

1 BEOBACHTBARES VERB

Was kann die Person konkret tun?

- erklären, vergleichen, begründen
- anwenden, strukturieren, übertragen

2 QUALITÄTSUNTERSCHIED

Woran zeigt sich tatsächlich mehr Kompetenz?

- nicht: gut - besser - sehr gut
- sondern: ein anderer Anspruch an das Können

3 BEDINGUNGEN

Unter welchen Bedingungen gelingt die Leistung?

- mit Vorlage / mit Unterstützung
- selbstständig / in neuen Situationen

4 EVIDENZ

Woran lässt sich die Stufe belegen?

- an einer Handlung, Aufgabe oder einem Produkt
- nicht nur an einer Selbsteinschätzung

5 ANSCHLUSS

Welcher nächste Entwicklungsschritt wird aus der Stufe sichtbar?

- Eine gute Stufe zeigt nicht nur den Stand, sondern macht eine nächste Aufgabe oder Herausforderung anschließbar.

Beispiel: Drei Stufen, die wirklich etwas unterscheiden

ZU VAGE

„argumentiert gut / besser / sehr gut“

TRAGFÄHIGER

Stufe 1: Nennt einen nachvollziehbaren Grund.

Stufe 2: Begründet eine Position mit passenden Belegen.

Stufe 3: Wägt Belege und Gegenargumente gegeneinander ab.

Schnellcheck

Kann dieselbe Leistung problemlos in zwei benachbarte Felder passen? Dann sind die Stufen noch nicht trennscharf genug.

Merksatz: Nicht stärker formulieren - einen echten Unterschied beschreiben.

Benachbarte Stufen gegeneinander testen

Mit vier Stellschrauben aus Abstufungen echte Progression machen

Wichtig

Vergleiche immer zwei Nachbarstufen direkt. Entscheidend ist: Was muss eine Person auf der nächsten Stufe anders, selbstständiger oder anspruchsvoller tun?

2 Der Nachbartest

Lege zwei benachbarte Rasterfelder nebeneinander und prüfe nur den Unterschied.

AKTUELLE STUFE

Was ist hier bereits sichtbar?

- Welche Handlung gelingt?
- Wie viel Unterstützung ist nötig?
- Welche Art von Aufgabe wird bewältigt?

NÄCHSTE STUFE

Was kommt wirklich neu hinzu?

- mehr Selbstständigkeit?
- mehr Komplexität oder Transfer?
- bessere Begründung oder Auswahl?

3 Vier Stellschrauben für echte Progression

SELBSTSTÄNDIGKEIT

Von angeleitet zu selbstständig.

Wird weniger Hilfe oder Struktur benötigt?

KOMPLEXITÄT

Von einfach zu anspruchsvoller.

Müssen mehr Aspekte gleichzeitig berücksichtigt werden?

TRANSFER

Von vertraut zu neu.

Kann das Können auch in einer anderen Situation angewendet werden?

BEGRÜNDUNG

Von benennen zu abwägen.

Wird eine Entscheidung nachvollziehbar erklärt oder begründet?

4 Vom Raster zur nächsten Aufgabe

STUFE

„Begründet eine Position mit passenden Belegen.“



EVIDENZ

Begründung in Aufgabe, Text oder Gespräch



NÄCHSTER SCHRITT

Belege gewichten und Gegenargumente einbeziehen

Mein nächster Prüfpunkt

Nimm genau zwei benachbarte Stufen aus deinem Raster und markiere den einen Unterschied, der den Kompetenzzuwachs erklärt.

Wenn du keinen benennen kannst: Erst die Stufen schärfen - dann weiterbauen.